



Videokonferenz der Expertenkommission SARS-COV-2 des Landes Südtirol
 (Art. 2 des Landesgesetzes vom 8. Mai 2020, Nr. 4)

Videokonferenz am Mittwoch, 16. Februar 2022, 17.35 – 18.20 Uhr

Anwesende: Anna Maria Bassot, Elke Maria Erne, Marc Kaufmann, Herwig Ostermann, Elisabetta Pagani, [REDACTED] (der Techniker von [REDACTED] (Dolmetscherin), [REDACTED] (Dolmetscherin), [REDACTED] (Schriftführerin).

Abwesend: Herwig Kollaritsch, Dieter Kissling, Antonio Menditto, Osamah Hamouda

Marc Kaufmann begrüßt die Anwesenden.

Kurzer Bericht über die lokale Pandemielage durch die Kommissionsmitglieder

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich die Situation entspannt und man sich auf den nächsten Herbst vorbereitet.

Zu den Berichten im Einzelnen:

Südtirol:

Hospitalisierung: Seit mehreren Wochen besteht ein rückläufiger Trend auf den Intensivstationen. Auf den „Normalstationen“ ist die Arbeitsbelastung noch deutlich zu spüren, agraviert durch die Suspendierung von nicht geimpftem Personal und Mitarbeitern in Quarantäne. Auf den Covid- Stationen

Videoconferenza della Commissione di esperti SARS-COV-2 della Provincia Autonoma di Bolzano
 (art. 2 della legge provinciale 8 maggio 2020, n. 4)

Videoconferenza di mercoledì, 16 febbraio 2022, ore 17.35 – 18.20.

Presenti: Anna Maria Bassot, Elke Maria Erne, Marc Kaufmann, Herwig Ostermann, Elisabetta Pagani, [REDACTED] (il tecnico di [REDACTED] (interprete), [REDACTED] (interprete), [REDACTED] (verbalizzante).

Assenti: Dieter Kissling, Herwig Kollaritsch, Antonio Menditto, Osamah Hamouda

Marc Kaufmann dà il benvenuto ai presenti.

Breve report sulla situazione pandemica locale a cura dei Membri della Commissione

In sintesi, la situazione si sta rilassando. Si pensa a come prepararsi al prossimo autunno.

In merito ai singoli report:

Alto Adige:

Ospedalizzazione: Da diverse settimane c'è una tendenza al calo nelle unità di terapia intensiva. Nei "reparti normali", si sente ancora notevolmente il carico di lavoro, aggravato dalla sospensione del personale non vaccinato e del personale in quarantena. Circa 200 pazienti sono ricoverati nei reparti Covid, di cui circa la metà in cliniche private. Il 50% dei



werden rund 200 Patienten behandelt, ca. die Hälfte davon in Privatkliniken. 50% der Patienten haben klassische Covid-Erkrankungen. Sie sind teils ungeimpft, teils geimpft mit Vorerkrankungen. Die restlichen 50% der Patienten sind wegen anderer Gesundheitsprobleme im Krankenhaus mit Covid als Nebenbefund.

Infektionsgeschehen: Heute wurden erstmals weniger als 1.000 Fälle am Tag festgestellt. Es handelt sich fast ausschließlich um Omikron, wobei sich aktuell der Subtyp BA.2 ausbreitet. In den vergangenen Wochen waren auch über 4.000 Fälle am Tag festgestellt worden. Dies stellte eine große Herausforderung auch in Bezug auf den Erlass der Isolations- und Quarantänebescheide dar. Contact Tracing war oft nicht mehr möglich. Aus medizinischer Sicht interessant scheint die Tatsache, dass Personen, die mit der Deltavariante erkrankt sind, sich innerhalb von drei Monaten wieder mit Omikron angesteckt haben, obwohl man eigentlich davon ausgegangen war, dass innerhalb von drei Monaten nach der Genesung ein gewisser Schutz vor Neuinfektionen hätte gegeben sein müssen. Diese Neuansteckungen waren vor allem bei Kindern und Jugendlichen zu beobachten mit den entsprechenden Auswirkungen auf Kindergärten und Schulen.

Österreich

Hospitalisierung: Auch in Österreich befinden sich in den Covid - Stationen ca. 50% der Patienten mit klassischen Covid-Symptomen und ca. 50% der Patienten mit Covid als Nebenbefund. Die durchschnittliche Verweildauer der Covid Patienten liegt in den „Normalstationen“ bei 5 Tagen. Auf den Intensivstationen werden ca. 200 Personen behandelt, ca. die Hälfte davon ist noch auf Deltawelle zurück zu führen. Die Situation in den Krankenhäusern ist bewältigbar.

Das Infektionsgeschehen befindet sich in einer Art Plateauphase. Die 7-

pazienti ha le classiche malattie di Covid. Sono in parte non vaccinati, in parte vaccinati con malattie pregresse. Il restante 50% dei pazienti è ricoverato per altri problemi di salute con Covid come diagnosi secondaria.

Incidenza dell'infezione: Oggi, per la prima volta, sono stati rilevati meno di 1.000 casi al giorno. Si tratta quasi esclusivamente della Variante Omicron, con il sottotipo BA.2 attualmente in diffusione. Nelle settimane precedenti, erano stati rilevati anche più di 4.000 casi al giorno. Questo ha rappresentato una grande sfida anche in termini di emissione di avvisi di isolamento e quarantena. La ricerca di contatti spesso non era più possibile. Si è notato che le persone che si sono ammalate con la variante Delta sono state re-infettate con Omicron entro tre mesi, anche se in realtà si presumeva che ci sarebbe dovuta essere una certa protezione contro la re-infezione entro tre mesi dalla guarigione. Queste nuove infezioni sono state osservate principalmente tra i bambini e gli adolescenti, con i corrispondenti effetti sugli asili e le scuole.

In Austria

Ospedalizzazione: Anche in Austria, circa il 50% dei pazienti è ricoverato nei reparti Covid con classici sintomi Covid e circa il 50% dei pazienti con Covid come diagnosi secondaria. La durata media del soggiorno dei pazienti Covid nei "reparti normali" è di 5 giorni. Nelle unità di terapia intensiva, sono attualmente ricoverate circa 200 persone, di cui circa la metà è ancora a seguito dell'onda Delta. La situazione negli ospedali è gestibile.

L'incidenza dell'infezione è in una specie di fase di plateau. L'incidenza settimanale è di 2.500 per 100.000



Tagesinzidenz liegt bei 2.500 pro 100.000 Einwohner. Beim Subtyp BA.1 ist ein Rückgang der Welle zu bemerken, bei gleichzeitiger Verbreitung des Subtyps BA.2. Es stellt sich die Frage wie viel ansteckender dieser Subtyp sein wird. Die Prävalenz des Subtyps BA.2 wird zwischen 20 und 30% geschätzt. Man geht davon aus, dass in der Bundeshauptstadt Wien in der nächsten Woche bereits die Dominanz von BA.2 festgestellt werden wird. In Bezug auf die Hospitalisierungsrate scheint der Subtyp BA.2 ähnlich dem Subtyp BA.1 zu sein. Die Impfung der Bevölkerung stellt weiterhin eine Herausforderung dar. Ca. 50% der Bevölkerung ist geboostert. Dieser Wert ist im internationalen Vergleich gut, es besteht jedoch noch Luft nach oben, um den nächsten Herbst möglichst gut zu meistern.

Österreich wird ab 19. Februar in allen Bundesländern, mit Ausnahme der Hauptstadt Wien, von der 2-G-Regel auf die 3-G Regel umstellen. Auch möchte man die Maskenpflicht einschränken unter der Voraussetzung, dass die BA.2 Welle bis Mitte März wieder rückläufig ist.

Übergang Pandemie - Endemie

In Österreich werden keine spezifischen Maßnahmen in Bezug auf den Übergang von der Pandemie zur Endemie getroffen. Vielmehr orientieren sich die Vorbereitungen Richtung Herbst 2022. Man möchte Ende Sommer / Anfang Herbst einen hohen Immunisierungsstand der Bevölkerung vor dem wahrscheinlichen erneuten Anstieg des Infektionsgeschehens in der kalten Jahreszeit erreichen. Es stellt sich die Frage, wann in diesem Zusammenhang der beste Zeitpunkt für die Verabreichung der 4. Impfung ist. Auch ist es wichtig, dass die bisher Ungeimpften bis April-Mai einen ersten Impfzyklus abgeschlossen haben, um im Herbst die Booster Impfung machen zu können.

abitanti. Si nota un calo dell'onda del sottotipo B1, con una contemporanea diffusione del sottotipo BA.2. Ci si domanda quanto più infettivo sarà questo sottotipo. La prevalenza del sottotipo BA.2 è stimata tra il 20 e il 30%. Si prevede che nella capitale federale Vienna, la prevalenza del sottotipo BA.2 sarà già stabilito nella prossima settimana. In riferimento all'ospedalizzazione, il sottotipo BA.2 sembra essere simile al sottotipo B1.

La vaccinazione della popolazione continua ad essere una sfida. Circa il 50% della popolazione è stato vaccinato con la terza dose. Questo valore è buono nel confronto internazionale, ma c'è ancora margine di miglioramento per affrontare al meglio il prossimo autunno. Dal 19 febbraio, l'Austria passerà dalla regola delle 2 G a quella delle 3 G in tutti i Bundesländer, solo nella capitale Vienna vigeranno regole più severe. Si pensa anche a delimitare l'obbligo di indossare le mascherine a condizione che l'onda BA.2 scenda di nuovo entro metà marzo.

Il passaggio dalla pandemia all'endemia

In Austria, non sono state prese misure specifiche per quanto riguarda il passaggio dalla pandemia all'endemia. Piuttosto, i preparativi sono orientati verso l'autunno 2022. L'obiettivo è di raggiungere un alto livello di immunizzazione della popolazione con una situazione ottimale prevista per l'inizio di settembre e prima del probabile aumento dell'incidenza dell'infezione. In questo contesto, si pone la questione di quando sia il momento migliore per somministrare la quarta vaccinazione. È anche importante che i non vaccinati abbiano completato un primo ciclo di vaccinazione entro aprile-maggio per poter fare la vaccinazione di richiamo in autunno.



Eine weitere Herausforderung stellt die Kommunikation dar: Wie kommuniziert man der Bevölkerung, dass die aktuellen Lockerungen wahrscheinlich kaum große Auswirkungen auf das derzeitige Infektionsgeschehen haben werden, dass die Lage im Herbst möglicherweise jedoch eine andere sein wird und man wieder Schutzmaßnahmen wie Masken usw. brauchen wird und dass es daher wichtig ist, weiterhin zu impfen, um den Herbst 2022 gut meistern zu können.

In diesem Zusammenhang wäre es sinnvoll für Großveranstaltungen weiterhin in einem 2-G-Regime zu bleiben, damit ein gewisser Anreiz für die Impfungen weiterbesteht.

Südtirol überlegt, ob man über den Sommer dezentralisierte Covid-Zentren einrichten sollte, in denen sich die Bevölkerung impfen und testen kann, um das Aufmerksamkeitslevel hoch zu halten und eine gewisse schnell abrufbare Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten.

In Österreich gibt es diese Zentren bereits. Sie werden auch weiterhin bestehen bleiben.

Bezüglich Long-Covid wird in Österreich überlegt, in bestehenden Rehabilitationszentren entsprechende Therapien anzubieten. Es wird auch diskutiert, ob eine abgestufte Versorgung in den Krankenhäusern eingeführt werden soll. Es gibt diesbezügliche Konzepte in den Bundesländern.

Ausblick, Vorhaltung usw. für Herbst / Winter 2022-2023

Die Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass weitere pandemische Wellen folgen werden. Die Unsicherheit besteht darin, wie virulent die nächsten Varianten sein werden. Dies macht die Planung für den Herbst sehr schwierig. Es braucht eine gute internationale Surveillance, die zum Großteil bereits

Un'altra sfida è la comunicazione: Ci si chiede come comunicare alla popolazione che, le attuali misure non avranno probabilmente un grande impatto sull'incidenza dell'infezione ma che la situazione potrebbe essere diversa in autunno e che saranno nuovamente necessarie misure di protezione come l'utilizzo delle mascherine ecc. rimanendo quindi importante la vaccinazione per affrontare bene l'autunno 2022.

In questo contesto, avrebbe senso mantenere un regime di 2-G per i grandi come incentivo alla vaccinazione.

L'Alto Adige sta valutando se istituire centri Covid decentralizzati durante l'estate, dove la popolazione può essere vaccinata e testata per mantenere alti i livelli di consapevolezza e mantenere un certo livello di preparazione.

In Austria, questi centri esistono già e continueranno ad essere attivi.

Per quanto riguarda Long-Covid, in Austria si sta pensando di offrire terapie appropriate nei centri di riabilitazione esistenti. Si sta anche discutendo se introdurre l'assistenza graduata negli ospedali. Sono stati elaborati dei concetti dai Bundesländer competenti in materia.

Prospettive, stoccaggio ecc. per l'autunno / inverno 2022-2023

Gli esperti suppongono che seguiranno altre ondate pandemiche. L'incertezza è quanto saranno virulente le prossime varianti. Questo rende la pianificazione per l'autunno molto difficile. È necessaria una buona sorveglianza internazionale, che in gran parte esiste



besteht. Auch wird es wichtig sein, die Reaktionsfenster sehr gut zu nutzen.

Man geht davon aus, dass die 4. Impfung notwendig sein wird. Die Frage ist, wann der optimale Zeitpunkt hierfür ist und ab wann man eine 2-G-Regel im Herbst wieder einführen muss.

già. Sarà anche importante sfruttare le finestre di risposta.

Si presume che la quarta vaccinazione sarà necessaria. Ci si chiede quando sarà il momento ottimale per la quarta vaccinazione e quando si dovrà reintrodurre la regola 2-G in autunno.

Nächste Zusammenkunft der Expertenkommission

Als Termin für die nächste Zusammenkunft in Videokonferenz wird Donnerstag, 17. März 17.30 Uhr, vereinbart.

Die Videokonferenz endet um 18.31 Uhr.

Schriftführerin: [REDACTED]

Prossimo incontro della Commissione di esperti

L'incontro per la prossima riunione in videoconferenza viene fissato per **giovedì, 17 marzo, ore 17.30**.

La videoconferenza termina alle ore 18.31.

Verbalizzante: [REDACTED]